



Seniorenpolitisches Gesamtkonzept

Markt Elsenfeld

Bericht über die Umsetzung

von März 2013

bis Mai 2017

I. Einleitung

Der Marktgemeinderat Elsenfeld hat am 11. März 2013 das „Seniorenpolitische Gesamtkonzept“ einstimmig verabschiedet. Im November 2013 wurde beim landkreisweiten Wettbewerb das Konzept mit dem 2. Preis ausgezeichnet.

Der vorliegende Bericht des Seniorenbeirates gibt einen Überblick über die Bereiche des Konzepts, die in den vergangenen 4 Jahren vom Marktgemeinderat, Seniorenbeirat oder anderen Stellen umgesetzt wurden, die in Bearbeitung sind bzw. bei denen die Umsetzung noch erfolgen muss. Er zeigt auch neue Aufgaben und Herausforderungen, die nötig sind, um die Situation von Seniorinnen und Senioren in Elsenfeld nachhaltig zu verbessern.

2. Bevölkerung in Elsenfeld

2.1 Aktuelle Zahlen

Bevölkerung Stand 31.12.2016	Perso- nen gesamt	Davon im Alter von bis Jahren							
		Unter 18	Prozent %	18 – unt. 40	Prozent %	40 bis unt. 65	Prozent %	65 od. älter	Prozent %
Gesamt	9250	1606	17,36	2424	26,21	3414	36,91	1806	19,52
Elsenfeld	6987	1264	18,09	1852	26,51	2496	35,72	1375	19,68
Rück	928	131	14,12	256	27,59	363	39,12	178	19,18
Schippach	647	98	15,15	152	23,49	275	42,50	122	18,86
Eichelsbach	688	113	16,42	164	23,84	280	40,70	131	19,04

(Erst- und Hauptwohnsitz)

Beurteilung der Situation:

Die Einwohnerzahl von Elsenfeld hat seit Oktober 2012 um 250 Einwohner zugenommen. Der Anteil der über 65-Jährigen stieg in diesem Zeitraum von 18,3 % auf 19,5 % an. Dagegen sank der Anteil der unter 18-Jährigen von 18,7 % auf nunmehr 17,4 %. Der Anteil der 40 bis unter 65-jährigen Einwohner blieb mit 37,0 % bzw. 36,9 % konstant.

2.2 Prognose für die Entwicklung der Einwohnerzahlen

(Quelle: Demographie-Spiegel für Bayern bis 2034 des Bayerischen Landesamts für Statistik, 2014)

Bevölkerung Stand am 31.12.	Personen gesamt	Davon im Alter von					
		Unter 18	Prozent %	18 – unter 65 Jahren	Prozent %	65 Jahre oder älter	Prozent %
2014	8946	1656	18,51	5620	62,82	1670	18,67
2024	8900	1400	15,73	5400	60,67	2000	22,47
2034	8600	1300	15,12	4800	55,81	2500	29,07

Beurteilung der Situation:

Für Elsenfeld wird bis zum Jahr 2034 im Vergleich zu den Zahlen von 2014 ein Bevölkerungsrückgang um 3,9 % prognostiziert. Das ist zunächst kein großer Verlust, jedoch ist die Veränderung in der Altersstruktur auffällig.

Während die Anteile der unter 18-Jährigen um 21,5 % und der 18- bis unter 65-Jährigen um 14,6 % sinken, steigt der Bevölkerungsanteil der über 65-Jährigen um 49,7 %.

Das Durchschnittsalter steigt bis 2034 von 42,9 auf 47,3 Jahre an.

II. Handlungsfelder

1. Wohnen zu Hause

Maßnahmenempfehlungen (aus dem Seniorenpolitischen Gesamtkonzept)

a) Sensibilisierung von Bauwilligen und Baufachleuten für barrierefreies Bauen (z.B. Ergänzung der Baumappen mit einem Merkblatt bzgl. Barrierefreiem Bauen).

Umsetzung:

Wurde zurückgestellt

b) Information und Beratung über Wohnraumanpassung und geeignete Wohnformen im Alter.

Umsetzung:

Im Seniorentreff „Mittendrin“, im Rathaus sowie im Landratsamt Miltenberg liegen Informationen zu diesem Thema aus.

Diese Handlungsempfehlung wurde noch nicht weiter umgesetzt.

c) Der weitere Auf- und Ausbau der Nachbarschaftshilfe „Eine Stunde Zeit“ soll unterstützt werden.

Umsetzung:

Die Nachbarschaftshilfe „Eine Stunde Zeit“ hat 2013 ihre Arbeit aufgenommen. Sie bietet älteren, kranken und einsamen Menschen vielfältige Unterstützung im Alltag an (Besuche, Besorgungen, Begleitung bei verschiedenen Anlässen usw.). Im Seniorentreff, Rathaus, Bibliothek und anderen Stellen liegen Flyer zur Information aus.

2. Betreuung und Pflege

Keine Maßnahmenempfehlungen.

Hinweis: Dieser Bereich wurde vom Seniorenbeirat nicht bearbeitet. Es wird eine Aufgabe des neuen Seniorenbeirates sein festzustellen, ob aufgrund der demographischen Entwicklung Bedarf an ambulanten Pflegediensten, Tages- und Kurzzeitpflegeplätzen sowie vollstationären Plätzen besteht.

3. Unterstützung pflegender Angehöriger

Maßnahmenempfehlungen

a) Errichtung einer offenen Seniorenbegegnungsstätte

Umsetzung:

Die Seniorenbegegnungsstätte „Mittendrin“ wurde im Oktober 2013 eröffnet. Sie ist montags, dienstags und donnerstags ab 14.00 Uhr - 17.00 Uhr geöffnet. Seniorinnen und Senioren, die zu Hause betreut werden, können hier einige Stunden in geselliger Runde verbringen. Dies bietet für Angehörige freie Zeit zur Erholung oder für Besorgungen.

(siehe auch unter Punkt 5 Gesellschaftliche Teilhabe)

b) Information und Beratung über Unterstützungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige (z.B. Hinweis auf Seniorenwegweiser, Fachkraft Seniorenbegegnungsstätte).

Umsetzung:

Im Seniorentreff „Mittendrin“ finden wöchentlich am Dienstag von 10.00 Uhr - 11.30 Uhr und am Donnerstag von 17.00 Uhr - 18.00 Uhr Beratungszeiten durch die Leiterin Christa Lebert statt.

Zu aktuellen Themen, z.B. Pflegereform, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht fanden Informationsveranstaltungen im Seniorentreff statt.

In der „Elsenfelder Rundschau“ sowie auf der Homepage des Marktes Elsenfeld sind Informationen über die Angebote der entsprechenden Beratungsstellen und die Kontaktdaten enthalten.

c) Sonstiges:

Das Projekt „Netzwerk Nachbarschaft“ bietet an, pflegende Angehörige ab und zu für eine Stunde zu entlasten (kein Pflegedienst!).

4. Integrierte Orts- und Entwicklungsplanung

Maßnahmenempfehlungen

a) In Zukunft sollte bei Bauvorhaben der Kommune immer darauf geachtet werden, dass die Gebäude, Plätze und Straßen behindertengerecht oder barrierefrei gebaut werden.

Umsetzung:

Bei den durchgeführten Sanierungen der Ortsstraßen wurden an den Gehsteigen an Übergängen die Bordsteine abgesenkt, so dass Rollstuhlfahrer und Menschen mit Rollatoren ohne Mühe die Straße überqueren können. Bei der Sanierung von Gebäuden ist es selbstverständlich, dass das Thema „Barrierefreiheit“ berücksichtigt wird (z.B. Aufzug in der Bibliothek).

Am 25.06.2015 wurde im Seniorentreff über das Thema „Barrierefreies Elsenfeld“ informiert. Die Besucher berichteten aus eigener Erfahrung, wo in Elsenfeld noch Handlungsbedarf besteht.

Am 03.07.2015 führte der Arbeitskreis „Umsetzung des Seniorenpolitischen Konzepts Elsenfeld“ eine Begehung durch, an der auch eine Rollstuhlfahrerin teilnahm. Es wurden im Bereich Marktplatz/Hauptstraße/Frühlingstraße und Einmündung Knabenweg die Stellen notiert, die nicht barrierefrei sind. Im Zuge der Sanierung der Marienstraße wurden einige nicht barrierefreie Bereiche behindertengerecht gestaltet.

Die Ergebnisse sind im Anhang enthalten.

Am 31.03.2017 führten zwei Mitglieder des Seniorenbeirates eine Begehung des Friedhofs Elsenfeld durch, um festzustellen, wo noch Handlungsbedarf im Bereich Barrierefreiheit besteht. Der Bericht befindet sich im Anhang.

Großer Handlungsbedarf besteht im Rathaus Elsenfeld. Eine Sanierung bzw. ein Neubau ist erst in einigen Jahren vorgesehen. Barrierefreie Zwischenlösungen, z.B. für Besucher des großen Sitzungssaals, müssten geprüft werden.

Bürgerzentrum: Vom Behinderten-Parkplatz zum Haupteingang ist Kopfsteinpflaster verlegt. Notwendig wäre eine ca. 1 m breite Spur z.B. mit Platten. Wünschenswert wäre ein zusätzlicher Behindertenparkplatz unter der Linde.

b) In allen Ortsteilen sollte ein behindertengerechtes öffentliches WC vorhanden sein.

Umsetzung:

Im Ortsteil Rück-Schippach wurde am Dorfplatz, neben dem Dorfladen, ein Behinderten-WC errichtet. Dieses ist allerdings nur zu den Öffnungszeiten des Dorfladens zugänglich.

Der Seniorenbeirat hat am 27.4.2015 in einem Schreiben dem Marktgemeinderat vorgeschlagen, im Elsavapark ein Behinderten-WC einzurichten und empfahl, die Behinderten-WC's mit dem bundesweiten Schlüsselsystem, wie z.B. an Autobahnraststätten, auszustatten.

An der alten Dorfkirche/Bibliothek wird im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen ein behindertengerechtes WC gebaut.

Im „Haus der Bäuerin“ in Eichelsbach wird in den nächsten Monaten ein behindertengerechtes WC eingebaut. In den bestehenden WC's wurden als Erstmaßnahme je ein erhöhter WC-Sitz und Haltegriffe angebracht.

c) Bei Planung bzw. Umbau von größeren privaten Projekten (z.B. Märkte, Restaurants) sollten diese behindertengerecht bzw. barrierefrei sein und über ein Behinderten-WC verfügen.

Der Seniorenbeirat hat bei diesen privaten Projekten keinen Einfluss.

d) Wo es möglich ist, sollten die Bushaltestellen nicht erst beim Sanieren von Straßen, sondern Zug um Zug mit Buskaps ausgestattet werden.

Umsetzung:

In den vergangenen Jahren wurden im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen in Elsenfeld, Rück und Eichelsbach viele Bushaltestellen mit Buskaps ausgestattet, um Seniorinnen und Senioren das Ein- und Aussteigen zu erleichtern.

An folgenden Bushaltestellen besteht noch Handlungsbedarf:

Elsenfeld: Erlenbacher Straße (Tankstelle) und Nordring.

Rück: Bushaltestellen im Gewerbegebiet „Kreuzfeld“

Schippach: An der alten Kirche

e) Hinweise sollten verstärkt werden, dass Parken auf Gehwegen verboten ist, evtl. Einschaltung der kommunalen Verkehrsüberwachung

Hinweis: In der „Elsfelder Rundschau“ wurde mehrfach darauf hingewiesen, dass das Parken auf Gehwegen ohne spezielle Markierung verboten ist. Die kommunale Verkehrsüberwachung achtet auf diese Falschparker. Trotzdem kommt es immer wieder vor, dass Seniorinnen und Senioren mit Rollator, Rollstuhlfahrer oder Eltern mit Kinderwagen an falsch parkenden Autos auf die Fahrbahn ausweichen müssen und somit gefährdet werden.

f) Sonstiges:

Der Marktgemeinderat hat beschlossen, ein „Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept“ (ISEK) unter Mitarbeit der interessierten Bevölkerung zu erstellen. Dieses Projekt dient dazu, die Ortsentwicklung innerhalb des Kerngebiets von Elsenfeld zukunftsfähig zu gestalten. Aufgrund der demographischen Entwicklung kommt den Bedürfnissen von Seniorinnen und Senioren eine besondere Wichtigkeit zu. Seniorenbeauftragte und Seniorenbeirat arbeiten an diesem Entwicklungskonzept aktiv mit.

Am Bahnhof Obernburg-Elsenfeld wurde inzwischen das Gleis 1 reaktiviert, nur dieses ist barrierefrei zugänglich. Geplant ist noch ein Aufzug, um auch Gleis 2 und 3 barrierefrei zu erreichen.

5. Gesellschaftliche Teilhabe

Maßnahmenempfehlungen

a) Aufbau eines ehrenamtlichen Fahrdienstes (Netzwerk Nachbarschaftshilfe)

Umsetzung:

Seit 2013 wird vom „Netzwerk Nachbarschaft“ u.a. ein Fahrdienst angeboten. Dieser kann von Seniorinnen und Senioren für Fahrten zum Arzt, zum Einkaufen, zur Kirche, zum Seniorentreff usw. genutzt werden. Auf der Info-Seite des Seniorentreffs ist immer die Telefon-Nummer des Fahrdienstes angegeben.

b) Errichtung einer offenen Seniorenbegegnungsstätte

Umsetzung:

Die Seniorenbegegnungsstätte (Seniorentreff „Mittendrin“) wurde im Oktober 2013 eröffnet. Für den Seniorenbeirat war bisher die Etablierung dieser Einrichtung der Schwerpunkt. Träger ist der Markt Elsenfeld. Die Leiterin Christa Lebert ist fest angestellt. Der Seniorentreff hat montags, dienstags und donnerstags ab 14.00 Uhr – 17.00 Uhr geöffnet. Seniorinnen und Senioren können hier einige Stunden in geselliger Runde verbringen. Das abwechslungsreiche Programm wird gut angenommen und bietet Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft sowie Begegnung und Austausch. Das aktuelle Programm kann in der Homepage des Marktes Elsenfeld eingesehen oder im Seniorentreff mitgenommen werden.

c) Offizielle Bestellung des Seniorenbeirats

Umsetzung:

Der Seniorenbeirat, der seit 2012 ohne Wahl auf freiwilliger Basis arbeitete, legte dem Marktgemeinderat einen Entwurf für eine Satzung und eine Geschäftsordnung für den Seniorenbeirat vor, die einstimmig verabschiedet wurden. Auf dieser Grundlage wählte der Marktgemeinderat im Juli 2014 zehn Mitglieder für den neuen Seniorenbeirat. Berufene Mitglieder sind die Leitung des Referats Bildung und Soziales sowie die Leitung des Seniorentreffs. Vorsitzende des Seniorenbeirats und damit auch gleichzeitig Seniorenbeauftragte des Marktes Elsenfeld ist Annemarie Löschinger, ihr Stellvertreter ist Willi Kemmerer.

Der Seniorenbeirat bildete zwei Arbeitskreise: Der Arbeitskreis „Seniorentreff“ unterstützt die Leiterin Christa Lebert in der Planung, Vorbereitung und Durchführung von Aktionen.

Der Arbeitskreis „Umsetzung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts“ arbeitet an der Umsetzung und Weiterentwicklung des Konzepts.

d) Sonstiges:

Seniorenkreise in Elsenfeld und Rück-Schippach

Seit ca. 2 Jahren gibt es die Seniorenkreise in Elsenfeld und Rück-Schippach nicht mehr. Die Verantwortlichen haben keine Ehrenamtlichen gefunden, welche die seit Jahrzehnten bestehenden Seniorenkreise verantwortlich weiterführen wollten.

Im Seniorentreff „Mittendrin“ findet seither einmal monatlich ein „Mittwochscafe“ statt, zu dem die ehemaligen Besucher des Seniorenkreises eingeladen sind.

In Rück-Schippach finden ca. dreimal jährlich Seniorennachmittage auf dem Dorfplatz bzw. im alten Rathaus statt. Veranstalter sind Dorfladen und Seniorentreff „Mittendrin“.

Seit 2016 werden Faschingsfeier und Weihnachtsfeier, die früher vom Seniorenkreis Elsenfeld mit Unterstützung der Marktgemeinde im Bürgerzentrum durchgeführt wurden, von Seniorentreff, Seniorenbeirat und Marktgemeinde veranstaltet.

Mobilität von Seniorinnen und Senioren (Busfahrplan, Bustraining, Tageskarte)

Vom Seniorenbeirat wurde eine Zusammenfassung der Fahrpläne für die 4 VAB-Buslinien, die innerhalb von Elsenfeld verkehren, erstellt (Linien 61, 62, 64 und 69). Damit wird die Suche nach den Fahrzeiten für Verbindungen innerhalb von Elsenfeld und der Ortsteile nicht nur für Seniorinnen und Senioren erleichtert.

Auf der Homepage des Marktes Elsenfeld ist dieser Busfahrplan zu finden.

Im Sommer 2015 fand am Elsavapark ein „Bustraining“ statt. Seniorinnen und Senioren konnten das Ein- und Aussteigen mit Rollator oder Rollstuhl üben und erhielten wichtige Informationen rund um das Busfahren. Dieses Angebot wird auch in den Ortsteilen Rück-Schippach und Eichelsbach geplant.

Der Seniorenbeirat stellte am 22.05.2015 den Antrag an den Marktgemeinderat, für Busfahrten innerhalb Elsenfelds eine Tageskarte für einen Euro einzuführen. Über diesen Antrag wurde bisher noch nicht entschieden.

Service für Personen mit eingeschränktem Hörvermögen:

Der Markt Elsenfeld hat für diesen Personenkreis 10 Kopfhörer mit Zusatzgerät angeschafft, damit bei Veranstaltungen vor allem im Bürgerzentrum das Hören wesentlich verbessert wird.

6. Präventive Angebote

Im Seniorentreff „Mittendrin“ werden u.a. regelmäßig angeboten: Vorträge zu Gesundheitsfragen, Yoga im Sitzen, Gymnastik. Auch in Vereinen und Gruppen finden präventive Angebote statt.

7. Hospiz- und Palliativversorgung

Im Elsenfelder Bürgerzentrum fanden im November 2015 und 2016 Hospiz- und Palliativtage statt. Seniorenbeirat und Seniorentreff unterstützen diese Veranstaltungen.

8. Bürgerschaftliches Engagement von und für Senioren

Maßnahmenempfehlungen

a) Motivation Interessierter für das Bürgerschaftliche Engagement, z.B. durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit

Umsetzung:

Durch gezieltes Ansprechen konnten für den Seniorentreff ehrenamtliche Helfer gewonnen bzw. Helfer der bisherigen Seniorenkreise motiviert werden, im Seniorentreff mitzuarbeiten. Einmal jährlich lädt die Marktgemeinde diese Ehrenamtlichen zu einem „Dankeschön-Abend“ ein.

In der Elsenfelder Rundschau wird in Abständen darauf hingewiesen, dass für den Seniorentreff ehrenamtliche Helfer/innen gesucht werden.

b) Wertschätzung im bürgerschaftlichen Engagement fördern. Anpassung der „Richtlinien für die Ehrung von Bürgern des Marktes Elsenfeld ...“ (Aufnahme des Wortes „sozialer Bereich“).

Umsetzung:

Im Mai 2015 empfahl der Seniorenbeirat in einem Schreiben an den Marktgemeinderat, die o.g. Richtlinie um das Wort „sozialen“ zu ergänzen. Eine schriftliche Antwort erfolgte nicht. Mündlich wurde mitgeteilt, dass in der bisherigen Praxis der soziale Bereich bereits berücksichtigt wurde.

Im Januar 2017 erhielten fünf Mitglieder des Seniorenbeirates und drei Personen vom Helferkreis des Seniorentreffs als Anerkennung für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit die blaue „Bayerische Ehrenamtskarte“ aus der Hand des Bürgermeisters.

9. Kooperations- und Vernetzungsstrukturen

Maßnahmenempfehlung:

a) Mindestens einmal jährlich sollte ein Zusammentreffen aller Verantwortlichen in der Seniorenarbeit stattfinden.

Umsetzung:

Einmal jährlich lädt der Seniorenbeirat Vereine, Verbände, Organisationen und Bürger zu einem Netzwerk-Treffen der an der Seniorenarbeit Interessierten ein. Es soll dem Austausch von Erfahrungen und Ideen, dem Knüpfen von neuen Kontakten und vor allem der zeitlichen Koordination von Veranstaltungen dienen.

Themen waren bisher:

November 2016: Integriertes Städtebauliches Entwicklungs-Konzept (ISEK), Online-Lernangebote

November 2015: Engagement für ältere Mitbürger, Ideenbörse

November 2014: Vorstellung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes

b) Sonstiges:

Der Seniorenbeirat ist Mitglied in der Landes-Senioren-Vertretung Bayern. An Veranstaltungen auf Bezirks- und Landesebene wurde teilgenommen.

Die Treffen des Seniorennetzwerks im Landkreis Miltenberg wurden besucht.

Seit März 2017 erfolgt ein Austausch mit den Nachbargemeinden Kleinwallstadt, Großwallstadt, Niedernberg, Sulzbach und Leidersbach.

10. Beratung, Information und Öffentlichkeitsarbeit

Maßnahmenempfehlungen:

a) Bestellung eines Ansprechpartners in Seniorenangelegenheiten (ggf. Fachkraft der Seniorenbegegnungsstätte, Seniorenbeauftragter), der eine Anlaufstelle für ratsuchende Betroffene oder Angehörige darstellt. Diese Person könnte zu bestimmten Bürostunden in der Seniorenbegegnungsstätte Sprechstunden halten, Informationen sammeln, weitergeben und Ratsuchende bei Bedarf an entsprechende Fachstellen weitervermitteln.

Umsetzung:

Die Leiterin des Seniorentreffs, Christa Lebert, bietet seit Eröffnung im Oktober 2013 jede Woche Beratungsstunden an (Dienstag von 10.00 Uhr – 11.30 Uhr und Donnerstag von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr). Sie berät, unterstützt oder vermittelt Ratsuchende an andere Stellen. Dieses Angebot wurde bisher nur gelegentlich wahrgenommen.

b) Gewährleistung einer kostenlosen Mitteilungsmöglichkeit für Belange der örtlichen Seniorenarbeit: Hierfür sollte eine Seite in der Elsenfelder Rundschau zur Verfügung gestellt werden, auf der gebündelt alle Informationen und Veranstaltungen oder Hinweise rund um die Seniorenarbeit veröffentlicht werden.

Umsetzung:

Wöchentlich wird in der Elsenfelder Rundschau über die Angebote des Seniorentreffs oder andere Veranstaltungen der Seniorenarbeit kostenlos informiert.

c) Internetpräsenz: Aufbau einer Rubrik für Senioren auf der Internetseite des Marktes Elsenfeld mit verschiedenen Links (z.B. Seniorenwegweiser des Landkreises, Checklisten, Leitfäden usw.)

Umsetzung:

Seit 2015 sind auf der Homepage des Marktes Elsenfeld (www.elsenfeld.de) unter „Bildung und Soziales“ Informationen und Bilder zum Seniorentreff, Seniorenbeirat sowie zum „Seniorenpolitischen Gesamtkonzept“ enthalten. Links führen u.a. zum Seniorenwegweiser des Landkreises sowie zum Notdienst von Ärzten und Apotheken.

Zukünftige Aufgaben

Als eine wichtige Aufgabe des neuzuwählenden Seniorenbeirates sehen die aktuellen Mitglieder, das Seniorenpolitische Gesamtkonzept für den Markt Elsenfeld zu aktualisieren, fortzuschreiben und die Umsetzung weiterzuführen. Ziel ist es, die Lebensbedingungen und die Situation von Seniorinnen und Senioren nachhaltig zu verbessern, z.B. durch:

- Seniorengerechte Wohnangebote
- Mehr Barrierefreiheit in allen Bereichen

Barrierefreies Elsenfeld

Begehung am Freitag, 03.07.2015

Teilnehmer: Annemarie Löschinger, Pia Reus, Willi Kemmerer

Straße/Gebäude	Problem	Lösungsvorschläge
Marktplatz, Zugänge zum Marktplatz von Marien- und Hauptstraße	Pflaster, breite Rillen im Pflaster Durchgang zur Hauptstraße: Teerdecke am Gehweg Hauptstraße: schlechter Zustand.	1 m breite Rollatorspur
Straße vom Marktplatz zur Frühlingstraße	Pflaster, breite Rillen im Pflaster. Behindertenparkplatz (wird angeblich vom Bauhof verlegt)	1 m breite Rollatorspur
Frühlingstraße von Einmündung Filbert bis Buchhaus	Pflaster, breite Rillen im Pflaster	1 m breite Rollatorspur
Frühlingstraße, Behindertenparkplatz	Nicht breit genug (ca. 3,10 m, mindestens 3.50 m gefordert)	Verbreitern auf mind. 3,50 m
Hauptstraße Einmündung Mühlweg	Gehweg sehr schmal. Keine Absenkung.	Absenkung
Vor Krone	Keine Absenkung. 1 Stufe in Gaststätte	Absenkung Gehsteig.
Einmündung Rathausstr.	Keine Absenkung Ri. Kirche	Absenkung
Vor Königs-Döner	Keine Absenkung	Absenkung
Gehsteig ab Alt-Elsenfeld Richtung Kirche	Basalt-Pflaster, ca. 25 m. Sehr holprig.	Stück teeren.
Eingang/Einfahrt zur Tiefgarage	Keine Absenkung	Absenkung
Ecke Pfarrer-Rudolf-Straße	Auf beiden Seiten keine Absenkung	Absenkung
Wendelinus-Parkplatz	Nur kleines Pflaster. Vor Marienstraße: Poller aus Beton. Durchgang für Rollstühle zu eng	1 m breite Rollatorspur Verbindung Hauptstraße – Marienstraße Poller versetzen, damit 1 m Durchgangsbreite
Gehsteig vor Einmündung Knabenweg	Keine Absenkung	Absenkung
Parkplatz Knabenweg	Kein Behindertenparkplatz, auch gegenüber vor Praxis Heider nicht. 2 Einfahrten/Zugänge Parkplatz: Keine Absenkung	Behindertenparkplatz mit entsprechender Breite Absenkung
Knabenweg	Vor Praxis Dr. Heider keine Absenkung	Absenkung
Ecke Knabenweg/Kleinwallstädter Straße	Keine Absenkung	Absenkung

Straße/Gebäude	Problem	Lösungsvorschläge
Marienstraße, Ampel vor Praxis Dr. Päckert	Keine Signale für Sehbehinderte oder Blinde	Umrüstung der Ampelanlage
Vor Praxis Dr. Päckert	2 Stufen, Rampe fehlt	Rampe einbauen
Eingang altes Pfarrhaus	2 bzw. 3 Stufen. Rampe fehlt	Rampe einbauen
Alte Kirche	Zugang von Bibliothek: Am Anfang Platten. Umfeld Kirche ist mit Kopfsteinpflaster belegt. Holprig. 1 Stufe vor Eingang	1 m breite Rollatorspur mit Sandsteinplatten Kleine Rampe bzw. Pflaster insgesamt an heben bis Höhe Eingang
Zwischen Sparkasse und Raiffeisenbank, Richtung Fußgängerzone	Kleines Pflaster,, teils uneben. Rollatorspur fehlt	Rollatorspur
Fußgängerzone zw. Sparkasse und Frühlingstraße	Kleines Pflaster, Rollatorspur fehlt	Rollatorspur

Hinweise aufgrund eigener Beobachtung oder von anderen Personen

Straße/Gebäude	Problem	Lösungsvorschläge
Am Freizeitbad	Absenkung Eingang fehlt	
Dammsfeld - Einmündung Radweg von Fußgängerbrücke - Zugang Dr. Scheiber Zugang Sportheim und Keglertreff	Absenkung fehlt Absenkung fehlt Absenkung fehlt	
Am Bahnbogen:	In einigen Straßen fehlen Absenkungen	

Barrierefreiheit auf dem Friedhof Elsenfeld

Begehung am Freitag, 31.03.2017

Teilnehmer: Pia Reus, Julia Hackbarth

Positiv aufgefallen ist der gute Zugang ohne Stufen zum Friedhofsgelände. Alle Abteilungen sind auch für Rollstuhlfahrer und Personen mit Rollatoren gut zu erreichen. Auch die Begehung der Aussegnungshalle ist für Personen mit Gehbehinderungen leicht möglich.

Ein behindertengerechtes WC ist vorhanden und leicht zugänglich.

Im gesamten Friedhofsbereich sind ausreichende Sitzgelegenheiten vorhanden.

Der Friedpark ist gut erreichbar und zu begehen.

Der Großteil der Wasserstellen sowie der dazugehörige Wasserhahn ist für Gehbehinderte gut zu erreichen. Die Ausnahmen bilden die beiden unten aufgeführten Wasserstellen.

Bereich	Problem	Lösungsvorschlag
<ul style="list-style-type: none"> • Alter Friedhof Abt. 1 – 6 • Urnenwand Abt. 0 • Weg zum Friedpark und den Abt. 9 u. 10 	<p>Kies auf den Wegen sehr tief, weil Löcher und Absenkungen im Weg nur mit Kies aufgefüllt werden.</p> <p>Man bleibt mit Rollstuhl und Rollatoren sehr leicht stecken</p>	<p>Löcher nicht nur mit Kies, sondern zunächst zur Stabilisierung mit Erde auffüllen.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Alter Friedhof Abt. 1 – 6 	<p>Die Wege zwischen den Grabreihen sind sehr schmal. Man kann weder mit dem Rollstuhl noch mit Rollator diese Wege begehen, um zu den Gräbern zu gelangen</p>	<p>Laut Auskunft des Marktes Elsenfeld sind bereits Vereinbarungen zur Kürzung von Gräbern bei Neuvergabe bzw. Grabrechtsverlängerungen getroffen.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Abt. 7/8 • Abteilung 9 	<p>Die Wasserstellen sind schwer zu erreichen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Wasserstelle ist nur über eine Stufe zu erreichen. • Wasserhahn für Gehbehinderte nicht erreichbar. 	